



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 12 800  
22. Jahrgang

# felix.

**LÜBRA** Luftentfeuchter  
Wäschetrockner  
Klimageräte



Für das Wunschklima –  
immer und überall.  
**Klimageräte**

Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil  
Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch

3. Juli 2020

## Clinch mit der «Wunderbar»



6

Konradin Fischer: «Wir müssen mit der 'Wunderbar' zu einem Ende kommen»



9

Schritte zur neuen Stadtmitte



11

Sie starten eine Freizeitbörse



12

Mode aus Altplastik



16

Maurerkunst im WerkZwei

**ARBOR FELIX**  
Ihr Erlebnisschiff

**ab Juni öffentliche Rundfahrten**  
Sonntagnachmittag 14 und 16 Uhr (nur bei guter Witterung)

[www.arborfelix.ch](http://www.arborfelix.ch)

Welche innovative Führungspersönlichkeit möchte die Leitung der Stadtbibliothek Arbon übernehmen? Wir suchen Sie auf den 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung.

**Bibliotheksleitung**

Ihre Hauptaufgaben  
Sie führen den Betrieb, bewegen sich zwischen den Lesern und Leserinnen, den Bibliothekarinnen und Sie stehen im Kontakt mit der Bibliothekskommission.

Mehr Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:  
[www.stadtbibliothek-arbon.ch](http://www.stadtbibliothek-arbon.ch)

Ihre Bewerbung  
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung via E-Mail an: [maronkueng@gmail.com](mailto:maronkueng@gmail.com)

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Renate Maron Kommissionspräsidentin,  
[maronkueng@gmail.com](mailto:maronkueng@gmail.com)

**Feriedestination «eigener Garten»**

Schön gestaltet, sauber gepflegt oder naturnah durch Biodiversität – das straubgartenbau-Team berät Sie in allen Gartenthemen mit viel Kreativität und Fachkompetenz. So werden auch Ihre Ferien daheim zur Freude und zum Erlebnis. **Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch und erhalten Sie 10% Ferienrabatt\* auf unsere Leistungen für Ihre «Garten-Ferieninsel».**

**Sommeraktion 10% Ferienrabatt**  
\*Bei Ausführung nach Aufwand im August '20.

**straubgartenbau** | [straubgartenbau.ch](http://straubgartenbau.ch)  
straub gartenbau ag | wattstrasse 7 | 9306 freidorf  
t 071 455 24 44 | f 071 455 24 46 | [info@straubgartenbau.ch](mailto:info@straubgartenbau.ch) | [www.straubgartenbau.ch](http://www.straubgartenbau.ch)

**WILLKOMMEN IM KLUB**

**GEMEINSAM WIRD DER SOMMER SCHÖNER**  
Besuchen Sie unsere Sommerkurse

**Jetzt anmelden**  
[klubschule.ch/sommerkurse](http://klubschule.ch/sommerkurse)

**klubschule**  
**MIGROS**

**Klubschule Migros Arbon**  
058 712 44 20, [info.ar@gmos.ch](mailto:info.ar@gmos.ch)

**AUTO SAAMELI** GMBH  
Garage plus  
GARAGE | CARROSSERIE | SPRITZWERK

**Gut zu wissen!**

**Wir bieten Ihnen:**

- Service und Reparaturen aller Marken
- Eigene Spenglerei, Lackiererei und vieles mehr rund um Ihr Auto...

St.Gallerstrasse 35 • 9325 Roggwil TG  
Telefon 071 455 13 43 • [info@autosaaemeli.ch](mailto:info@autosaaemeli.ch)

*Alles rund um Ihr Auto unter einem Dach!*

**AKTUELL**

Aus dem Stadtparlament

**An seiner Sitzung vom 30. Juni 2020 hat das Arboner Stadtparlament folgende Beschlüsse gefasst.**

**• Verabschiedungen**

Folgende drei Parlamentsmitglieder hatten ihren Rücktritt per 30. Mai 2020 eingereicht:

- Max Gimmel, FDP/XMV
- Christoph Lehner, CVP/EVP
- Roland Schöni, SVP

Folgende drei neue Mitglieder wurden im Stadtparlament begrüsst:

- Rico Baettig, FDP/XMV
- Aurelio Petti, CVP/EVP
- Matthias Schawalder, SVP

**• Wahlen für Amtsjahr 2020/21 Präsidium**

**Lukas Auer** von der CVP/EVP-Fraktion ist einstimmig zum Präsidenten des Stadtparlamentes gewählt worden.

**Vizepräsidium**

Das Vizepräsidium wird neu von **Ueli Nägeli**, SVP, ausgeübt. Er ist einstimmig gewählt worden.

**Wahl eines Büromitglieds**

Das Parlamentsbüro besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und drei Stimmezählern. Diejenige Partei, welche das Präsidium innehat, ist mit einem zweiten Sitz im Büro vertreten. Das Stadtparlament hat **Esther Straub**, CVP/EVP, einstimmig bei eigener Enthaltung als neues Büromitglied gewählt.

**Ergänzungswahlen für die Finanz- und Geschäftsprüfungs-kommission**

Als Nachfolge für **Christoph Lehner**, CVP/EVP, wurde **Aurelio Petti**, CVP/EVP, einstimmig bei eigener Enthaltung in die Finanz- und Geschäftsprüfungs-kommission gewählt.

*(Fortsetzung auf Spalte rechts)*

Stadtparlament Arbon unter neuer Führung

**Vom Vater zum Sohn**



Jacob Auer (SP) hat das Präsidium des Arboner Stadtparlamentes an Sohn Lukas (CVP) weitergegeben.

**Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Beim abgetretenen Arboner Stadtparlamentspräsidenten Jacob Auer bestätigt sich dieses geflügelte Wort eindrücklich.**

Sein Sohn Lukas wandelt politisch ganz auf seiner Spur. Zwar gehört der 30jährige Filius nicht derselben Partei an, doch in Sachen Engagement ist er «ganz dä Bappä». Letzten Dienstagabend mutierte die Wahlsitzung des Arboner Stadtparlamentes deshalb zu einer reinen «Auerie». Nach seinem abgelaufenen Amtsjahr galt es für Jacob Auer (SP) turnusgemäss einem Nachfolger Platz zu machen. Die Versammlung wählte seinen Sohn Lukas (CVP) ehrenvoll mit 28 Stimmen von 29 Stimmen, bei einer Enthaltung zum neuen Parlamentspräsidenten.

**Er scheut kein Amt**

Lukas Auer ist einer, der sich viel zutraut und gerne Führungsverantwortung übernimmt: Er ist Mitglied der Parteileitung CVP Arbon, präsidiert die CVP Bezirk Arbon, sitzt im Vorstand der CVP Thurgau. Beruflich ist er seit 2020 Unia-Gewerkschaftssekretär Sektor Industrie Ostschweiz-Graubünden. Dazu präsidiert er den Gewerkschaftsbund Arbon-Romanshorn. Zu all dem

ist der frischgebackener Vater einer halbjährigen Tochter auch Vorstandsmitglied beim FC Arbon. Im Arboner Stadtparlament sitzt er seit 2016, wo er damals die Nachfolge von Kaspar Hug übernommen hat.

**Gut vorbereitet, unaufgeregt, neutral** Kaum gewählt und auf dem präsidialen Stuhl platznehmend, durfte Lukas Auer als erste Amtshandlung seinen Papa Jacob verabschieden. Er tat dies mit der Anrede: «Lieber Kollege Auer...». Und lobte, dass Köbi Auer als Parlamentspräsident stets sehr gut vorbereitet gewesen sei, ihn nichts aus der Fassung bringen konnte. Ausserdem sei er politisch «immer neutral» geblieben – man habe seine Parteizugehörigkeit nicht bemerkt. «Die Zusammenarbeit mit Dir war super», lobt Lukas Auer, der seinem Papa im letzten Jahr als Vizepräsident eng über die Schultern schauen konnte. «Es war sehr lehrreich». Nun hoffe er, dass es Jacob politisch ruhiger nehmen könne und als fünffacher Opa mehr Zeit habe, die Familie zu geniessen. Als Geschenk durfte Jacob Auer eine «Torte» mit Windeln entgegennehmen. Er quittierte dies trocken mit dem Satz: «Ich bin froh, sind die Windeln nicht für mich.»

Ueli Daepf

*(Fortsetzung)*

**Ergänzungswahlen für die Redaktionskommission**

Als Nachfolge für **Roland Schöni**, SVP, wurde **Matthias Schawalder**, SVP, einstimmig bei eigener Enthaltung in die Redaktionskommission gewählt.

**Ergänzungswahlen für die vorbereitende Kommission Job-Coach**

Als Nachfolge für **Roland Schöni**, SVP, wurde **Pascal Ackermann**, SVP, einstimmig bei eigener Enthaltung in die vorbereitende Kommission Job-Coach gewählt.

**Ergänzungswahlen ins Wahlbüro**

**Ruth Hanhart**, CVP, ist am 20. Dezember 2019 verstorben. Als Nachfolge wurde **Julia Müller**, CVP, einstimmig ins Wahlbüro gewählt.

**• Jahresbericht und Jahresrechnung 2019**

Das Stadtparlament genehmigt den Jahresbericht 2019 mit 28 Stimmen bei 1 Enthaltung. Die Jahresrechnung 2019, bestehend aus der Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, wird vom Stadtparlament mit 27 Stimmen genehmigt. Das Stadtparlament beschliesst mit 27 Stimmen, den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung 2019 von 4 368 322.06 Franken dem Eigenkapital gutzuschreiben. Das Behördenreferendum wurde nicht ergriffen. Gemäss Art. 35 der Gemeindeordnung unterstehen diese Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage und läuft vom 3. Juli bis 3. August 2020.

**• Einbürgerungsreglement**

Nach erfolgter Redaktionslesung des Einbürgerungsreglements wurde dieses vom Stadtparlament einstimmig genehmigt. Der Stadtrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Reglements.

Büro des Stadtparlamentes

# LEBENDIGE MITTE ZWISCHEN ALTSTADT UND SEE – WIR HABEN ES FAST GESCHAFFT ...

## Neues Leben im Saurer Werk 1

In sechzehn Jahren hat die ZIK Immo AG es geschafft, aus der alten Industriebrache ein blühendes neues Zentrum zu machen. Dies dank aufwändiger Sanierung und klug konzipierten Neubauten.

## Die Saurer Kantine kommt

Es braucht ein Restaurant oder Bistro für Mieter und Gäste auf dem Areal des ehemaligen Saurer Werk 1. Die neue Location wird mit urbanem Flair und stimmigem Angebot überzeugen und auch den Ticketverkauf fürs Saurer-Museum übernehmen.

## Verbindung von Altstadt und See

Endlich gibt es wieder eine spannende Verbindung von Altstadt und See. Sonnige & schattige Plätze sowie stimmige Kunstobjekte säumen den Weg und laden zum Verweilen ein, mitten im ehemaligen Industrieareal.

## Lebendiger Mietermix

Die einst blühende Industriekultur klingt nach und schafft in Verbindung mit modernem Raumkomfort und zeitgemässer Infrastruktur hohe Attraktivität zum Wohnen und Arbeiten, für Werkstätten und Kultur.

## Visionäres Schlussprojekt

Wir brechen die Wunderbar nicht auf Vorrat ab! Wir brauchen das Areal für die anstehenden Sanierungsarbeiten am ehemaligen Informatikgebäude an der Weitegasse. Anschliessend soll an dieser herrlichen Lage etwas Spezielles entstehen, als krönender Abschluss und Wahrzeichen für Arbon.

## Rechtsverbindlichkeit

Wir haben als Eigentümer die Wunderbar als zeitlich begrenzte Zwischennutzung ermöglicht. Der Vertrag ist – wie vor 10 Jahren gemeinsam vereinbart – Ende März ausgelaufen. Obwohl wir uns stets korrekt verhalten haben, wurde in dieser Sache nun sogar das Bundesgericht angerufen.

## Planungssicherheit

Wir sind mit der Denkmalpflege einen langen Weg gegangen und haben viele Anregungen aufgenommen. Plötzlich soll nun nicht mehr gelten, was vor sechs Jahren von den Experten entschieden wurde. Als Investoren brauchen wir Planungssicherheit.

# ZIK

Aus dem Stadtparlament

## Parlamentarische Vorstösse

Im Arboner Stadtparlament sind folgende Vorstösse eingegangen:

- Postulat Unterstützung von Arboner Vereinen mit Jugendarbeiten von Migga Hug, Lukas Auer, Esther Straub, Myrta Lehmann und Aurelio Petti, alle CVP/EVP
- Postulat Solidarität mit Gewerbebetrieben der Stadt Arbon von Pascal Ackermann, SVP
- Postulat Unterstützung Vereine bei COVID-19-Härtefällen von Daniel Bachofen, SP/Grüne
- Einfache Anfrage Papier- und Kartonsammlung in Arbon von Lukas Auer, CVP
- öV-Bushäuschen in der Stadt Arbon von Ueli Nägeli, SVP
- Einfache Anfrage Clean-up day in Arbon von Cornelia Wetzler, Heidi Heine, Daniel Bachofen, alle SP/Grüne, Esther Straub, CVP/EVP, Peschee Küenzi, FDP/XMV und Ruedi Daepf, SVP

Die Vorstösse wurden dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Die nächste Parlamentssitzung findet am Dienstag, 18. August, statt.

Büro des Stadtparlaments

## Christoph Tobler gibt Tourismus-Präsidium ab



Der Arboner alt-Stadtammann Christoph Tobler (links) ist als Präsident von Thurgau Tourismus nach 20 Jahren zurückgetreten. Während seiner Führungszeit hat sich Thurgau Tourismus vom Kleinverein zu einer professionellen Vermarktungsorganisation gemausert. In seine Fussstapfen tritt der Kreuzlinger Werner Fritschi, Leiter Märkte bei der Regionalbahn Thurbo AG.

Aus dem Stadthaus

# Keine Ampel beim Schulhaus Seegarten

**Der Fussgängerübergang über die Romanshorerstrasse beim Schulhaus Seegarten sei aus baulicher Sicht in Ordnung, stelle für 4- bis 8-Jährige jedoch eine Herausforderung dar. Zu diesem Schluss kommt die Beratungsstelle für Unfallverhütung in einem Gutachten, das der Kanton in Auftrag gegeben hatte.**

Im Juli 2019 forderten rund einhundert Unterzeichnende die Primarschulgemeinde (PSG) Arbon in einer Petition auf, sie in ihrem Anliegen zu unterstützen: Der bestehende Fussgängerübergang mit Mittelinsel an der Romanshorerstrasse auf Höhe der Bushaltestelle Seemoosholz müsse so ausgebaut werden, dass die Querung der Strasse für die Kindergarten- und Schulkinder sicherer werde. Konkret wurde die Installation einer Lichtsignalanlage verlangt. Zu prüfen sei ausserdem das Anbringen der Markierung «Hinweis auf Kinder» auf der Fahrbahn vor dem Fussgängerstreifen.

Als zuständige Instanz beauftragte das Tiefbauamt des Kantons Thurgau in der Folge die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) mit der Erstellung eines Gutachtens zur Verkehrssicherheit an dieser Stelle. Dieses Gutachten liegt nun vor.

## Keine zusätzliche Markierung

In ihrem Gutachten beurteilt die BFU den Fussgängerübergang bei den Haltestellen Seemoosholz als «grundsätzlich in Ordnung»: Sie begrüsst grundsätzlich den Fussgängerstreifen mit Mittelinsel an dieser Position und stellt fest, dass die notwendigen Sichtweiten eingehalten werden. Allerdings sei beim Fussweg auf der Südseite darauf zu achten, dass die Bepflanzung regelmässig zurückgeschnitten werde. Das Anbringen der Markierung «Hinweis auf Kinder» auf der Fahrbahn hätte aus Sicht der BFU im vorliegenden Fall geprüft werden

können. Unter Berücksichtigung der Thurgauer Richtlinien und gestützt auf die gängige Praxis könne diese Markierung im vorliegenden Fall jedoch nicht angebracht werden. Diese Position habe der Kanton an einer Besprechung Anfang Juni 2020 vertreten. Aus diesem Grund verzichteten die Verantwortlichen seitens Stadt darauf, beim Kanton das Anbringen eines solchen Hinweises zu beantragen.

Von der geforderten Lichtsignalanlage rät die BFU in ihrem Gutachten explizit ab: Kinder bis acht Jahre seien aufgrund ihrer entwicklungspsychologischen Kompetenzen bei einer Lichtsignalanlage in der Regel überfordert. Die Installation einer Ampel führe demnach nicht zur von den Petitionären erhofften Entschärfung der Situation.

## Begleiten verbessert Sicherheit

Die BFU empfiehlt vielmehr, dass die Kinder beim Queren der Strasse begleitet werden – entweder einzeln durch ihre Eltern oder mittels Pedibus. Dabei begleiten Erwachsene, meist Freiwillige, eine Gruppe von Kindern zu Fuss zur Schule. Positiv bewertet die BFU in ihrem Gutachten, dass die PSG Arbon bereits Anstrengungen in dieser Richtung unternahme. Weiter führe die Schulgemeinde auch regelmässige Massnahmen zur Verkehrserziehung durch und vermittele zusätzliche Empfehlungen zum Verhalten auf dem Schulweg. Die PSG Arbon ist sich der Herausforderung bewusst, die vielbefahrene Strassen für den Schulweg darstellen. In Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern werden konstruktive Lösungen gesucht. Dabei gilt: Man wählt nicht den kürzesten, sondern den sichersten Schulweg. Das Gutachten der BFU kann von Freitag, 3. Juli bis Freitag, 2. Oktober im Sekretariat der Stadtkanzlei eingesehen werden (Stadthaus Arbon, Hauptstrasse 12, 2. OG). Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Massnahmen für sicherere Querung

Um die Überquerung der Strasse Speiserslehn vor dem Primarschulhaus in Stachen sicherer zu machen, wird die Fahrbahn eingeeignet, was Fussgängern eine verkürzte Querung der Strasse erlaubt. Für diese Massnahme haben sich die Verantwortlichen seitens der Stadt Arbon in Absprache mit der Schulgemeinde Stachen entschieden, da mehrere Verkehrsmessungen ergeben hatten, dass die Bedingungen für die Realisierung eines Fussgängerstreifens nicht erfüllt sind. Die Bauarbeiten starten am 13. Juli und dauern bis Ende Juli. In einem letzten Schritt wird Anfang August der neue Deckbelag eingebracht, so dass die Arbeiten noch vor Ende der Sommerferien abgeschlossen sind. Der betroffene Abschnitt der Strasse Speiserslehn zwischen dem Schulweg und der Brühlstrasse ist während der Arbeiten gesperrt. Die Verantwortlichen danken den Betroffenen für ihr Verständnis.

## Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 15. Juni hat der Stadtrat der Network Immobilien GmbH, Arbon, die Bewilligung für die Gebäudesanierung, die Erstellung von Terrassen und die Installation einer Photovoltaikanlage an der Gerbergasse 7 und 9, Arbon, erteilt. Medienstelle Arbon

## PSG Frasnacht tagt im September

Die Schulgemeindeversammlung der Primarschule Frasnacht findet neu am 16. September, um 20 Uhr in der Aula der SSG Arbon, Schulzentrum Reben 25, statt. Eine neue Einladung erhalten die Stimmbürger/innen der PSG Frasnacht im August. Mehr Information im Web unter [www.schule-frasnacht.ch](http://www.schule-frasnacht.ch). mitg.

Konradin Fischer erlebt beim «Wunderbar»-Streit ein Déjà-vu – er ist überzeugt, dass mit der «Saurer Kantine» guter Ersatz entsteht

# «Am Schluss wird es etwas Gutes»

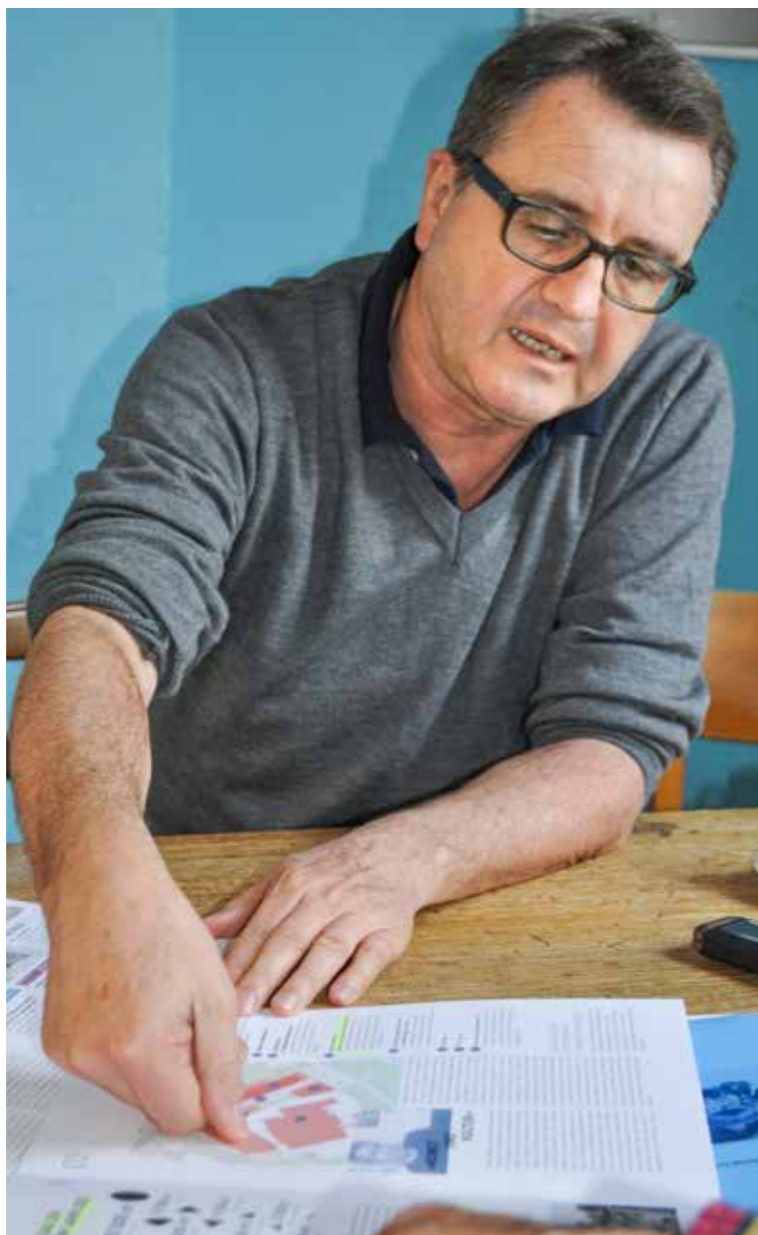
**Rund um den geplanten Abbruch der Arboner «Wunderbar» tobt ein Streit. Nachdem im letzten «felix.» die «Wunderbar»-Pächterin Simone Siegmann das Wort hatte, nimmt nun Konradin Fischer Stellung. Er ist Mitinhaber der ZiK Immo AG, in deren Besitz das Werk1 mitsamt der «Wunderbar» ist.**

**Herr Fischer, der geplante Abbruch der beliebten «Wunderbar» weckt in der Bevölkerung viele Emotionen. Trauen Sie sich noch auf die Strasse?**

**Konradin Fischer:** Ich traue mich sehr wohl. Letzten Samstag war ich am Arboner Wochenmarkt und wurde von vielen Menschen angesprochen. Diese Leute sagten mir alle: «Wehrt Euch endlich – man hört immer nur die Gegenseite!» Aber mir ist klar: Leute, die uns wohl gesinnt sind, kommen eher auf uns zu. Wer findet «Du bist ein Tubel», sagt dies nicht so direkt.

**Gibt es viele Menschen, die Ihnen sagen, sie wären froh, wenn die «Wunderbar» abgebrochen wird?** Es geht diesen Leuten weniger ums Abbrechen. Die «Wunderbar» als solches finden wir ja auch cool. Es geht mehr um die Art und Weise, dass man jetzt einfach einen bestehenden Vertrag negiert und sich dermassen quer legt.

**Mit Ihrem Abbruchgesuch der «Wunderbar» haben Sie den Zorn vieler Bürger geweckt. Haben Sie aufgrund der harschen Reaktionen keine schlaflosen Nächte?** Nein. Denn ich bin überzeugt, dass die Arboner in drei, vier Jahren sagen werden: «Moll, das ist jetzt super». Denn wir erleben derzeit ein Déjà-vu: Die gleiche Situation hatten wir, als damals das «Sambao» geschlossen wurde. Da fanden alle: Man darf das «Sambao» doch nicht schliessen. Wir sagten: «Doch, es kommt etwas Neues, etwas Besse-



Konradin Fischer, Mitinhaber der ZiK Immo AG: «Eine Verlängerung des Pachtvertrages bis Ende 2020 ist eine Option – unter der Bedingung, dass es keine Zweiterstreckung geben kann.»

res.» Und es kam auch so mit der «Wunderbar». Und jetzt hoffen wir, dass das Déjà-vu so weitergeht und wir dann auch die neue «Saurer Kantine» zum Fliegen bringen und Arbon etwas Gutes geben.

**Sie wollen die «Wunderbar» opfern für einen Installationsplatz. Wofür brauchen Sie diesen sogenannten Installationsplatz?**

Wir wollen das ganze ZiK-Gebäude sanieren. Dazu braucht es einen Kran, einen Umschlag- und Lagerplatz, Parkplätze für Arbeiter und Ersatz-Parkplätze für die Mieter des ZiK.

**Es gibt Stimmen, die behaupten, es brauche diesen Installationsplatz gar nicht – es gäbe rund um das ZiK genug Platz dafür.** Mir konnte noch niemand eine plausi-

sible Lösung aufzeigen, die auch alltagstauglich ist. Wir können die Weitegasse nicht einfach sperren, sie ist eine öffentliche Strasse und Zufahrt für Anwohner. Und wer behauptet, wir könnten doch den Innenhof des ZiK-Areals nutzen, vergisst, dass wir nicht mit 40-Tönnern durchs Städtli und in den Innenhof fahren können. Wie sollen dort die schweren Lastwagen wieder rauskommen? Rückwärts fahren und wenden vor dem Ärztezentrum? Das ist nicht möglich.

**Können Sie verstehen, dass viele den Kopf schütteln, wenn sie hören, dass dieser wunderbare Platz am See nun für einen Installationsplatz geopfert werden soll – also für einen Kran, für Mulden, Autoparkplätze und Baumaterial?**

Ja, das kann ich nachvollziehen. Doch es ist ja eine Entwicklung im Gange und vieles ist miteinander verwoben. Bei Lichte betrachtet, muss man heute sagen, dass wir bis Ende Jahr keine Abbruchbewilligung haben werden für das Haus «Wunderbar». Das heisst, wir müssen uns damit arrangieren, dass wir nur einen Teilbereich brauchen können. Je nachdem kann man sich überlegen, ob man den heutigen Aussenbereich der «Wunderbar» noch halten kann bis die neue «Saurer Kantine» steht. Das ist jetzt in Abklärung.

**Also ist es für Sie denkbar, den Pachtvertrag mit der «Wunderbar» doch noch zu verlängern?**

Ja, das ist eine Option. Bis Ende 2020. Das haben wir ja schon früher einmal angeboten, konnten uns aber über die Randbedingungen nie einig. Nun haben wir das Angebot wiederholt.

**Zu diesen Randbedingungen gehörte damals, dass Pächterin Simone Siegmann ihre Einsprache gegen den Abbruch der «Wun-**

**derbar» zurückzieht. Dies hat sie jedoch abgelehnt. Welches sind jetzt die Randbedingungen, damit Sie ihr eine Verlängerung der Pacht gewähren?** Dass es keine Zweiterstreckung geben kann.

**Simone Siegmann würde sich wünschen, dass sie die «Wunderbar» bis Ende 2022 weiterführen kann. Ist das für die ZiK Immo AG undenkbar? Das wäre doch eine Geste für Arbon!** Absolut undenkbar. Das werden wir nicht machen. Wir haben aufgrund des Interviews im letzten «felix.» unser Angebot an Mieterin Simone Siegmann erneuert auf Ende 2020. Wir haben die Bedingung, dass wir den Vertrag nur dann verlängern, wenn sie ihre Einsprache zurückzieht, herausgenommen.

**Haben Sie auch Ihre frühere Vertragsbedingung gestrichen, wonach eine Zweiterstreckung des Mietvertrages ausgeschlossen ist?** Nein, diesen Punkt liessen wir drin. Denn dieser Punkt ist für uns wichtig: Wenn eine Zweiterstreckung nicht ausgeschlossen wird, kann es danach wieder von vorne losgehen.

**Eine Vertragsverlängerung kommt für die ZiK Immo AG also nur in Frage, wenn die Pächterin bereit ist, die «Wunderbar» bis Ende 2020 endgültig zu räumen?** Genau.

**Wie reagiert die Pächterin darauf?** Wir warten auf ihre Rückmeldung.

**Bisher war die «Wunderbar» für den Verkauf der Eintrittsbillette fürs Saurer Museum besorgt. Wer soll das künftig organisieren?** Wir sind für das Ticketing des Saurer-Museums besorgt. Dieses Ticketing braucht's an sieben Tagen pro Woche von 10 bis 18 Uhr. Wenn es die «Wunderbar» nicht mehr gibt, muss es eine Ersatzlösung geben.

**Welche Ersatzlösung?** Unsere Idee war, dass man auf dem heutigen Aussenraum der «Wunderbar» ein Provisorium erstellt.

**Wie muss man sich dieses Provisorium vorstellen?** Das kann ein Tickethaus sein, oder eine kleine Bar oder das kann so etwas wie das damalige Fondue-Beizli sein, wie es dieses früher beim Aussichtsplatz gab – irgendetwas in dieser Art. Da ist der Fächer offen.

**Aktuell laufen mehrere Rechtsverfahren rund um Ihr Abbruchvorhaben der «Wunderbar». Bis diese entschieden sind, könnte es länger dauern. Was ist, wenn die Pächterin sich bis zu einem Entscheid weigert, die «Wunderbar» zu verlassen?** Da bin ich juristisch zu wenig bewandert. Aber ihr Verhalten zeigt, dass wir zu einem Ende kommen müssen. Das Rechtsverfahren läuft jetzt und das kann man auch nicht beeinflussen. Ich habe ein relativ grosses Vertrauen in unseren Rechtsstaat. Aber wieviel Zeit es braucht, kann ich nicht sagen. Da müssen wir jetzt halt einfach durch.

**«Das Verhalten der Pächterin zeigt, dass wir zu einem Ende kommen müssen»**

**Mehr als 5000 Menschen haben eine Petition unterschrieben und mit ihrer Unterschrift signalisiert, dass sie hinter der «Wunderbar» stehen und sich gegen einen «Abbruch auf Vorrat» wehren. Woher nehmen Sie Kraft und Wille, sich gegen so breiten öffentlichen Widerstand durchzusetzen?** Wie anfangs erwähnt, ist es für mich eine Art Déjà-vu, was gerade abläuft. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass die Ersatzlösung, die nur 30 Meter von der «Wunderbar» entfernt liegt (die geplante «Saurer Kantine» im Foyer des Saurer Museums, Red.) die genau gleichen Wünsche, Bedürfnisse, Erwartungen abdecken wird, wie es heute die «Wunderbar» tut. Es geht etwas weg und es kommt etwas Neues. Aber am Schluss wird es etwas Gutes. Ich bin von unserem Projekt wirklich überzeugt.

**Wollen Sie mit der geplanten neuen «Saurer Kantine», gegen die es ebenfalls Einsprachen gab,**

**dem Volk nicht einfach Honig ums Maul streichen? Tatsache ist, dass diess Lokal nichts Gleichwertiges wird: Abgesehen davon, dass es keine Hotelbetten mehr gibt, liegt die Terrasse abends im Schatten.** Wir diskutieren jetzt über etwas, worüber wir nicht selber verfügen können: Denn das Land zwischen dem Saurer Museum und dem heutigen Radweg, wo die Terrasse der «Saurer Kantine» vorgesehen ist, gehört der Stadt Arbon. Die Stadt hat uns signalisiert, dass sie sich vorstellen kann, dass man hier einen Aussenbereich erstellt, sofern dies zonenkonform ist. Allenfalls könnte man auch noch das Dach der Trafostation als Aussenplatz nutzen. Das ist hoch attraktiv vom Morgen bis am Nachmittag. Wir prüfen zudem, ob man von der neuen «Saurer Kantine» auch einen Ausgang gegen Westen machen könnte, so dass man von dort einen Teil des heutigen Gartens für die «Wunderbar»-Hotelgäste – wo heute die Röhren sind – längerfristig als Aussenraum brauchen könnte. Auch die Nutzung des vorderen Teils der heutigen «Wunderbar»-Terrasse zum See ist eine Option. Das ist nun in Entwicklung.

**Sie hatten drei Anfragen von Interessenten, die sich für die Übernahme und Verschiebung der «Wunderbar» interessierten. Wer sind diese Interessenten und was möchten diese mit der ehemaligen Saurer-Kantine machen?** Ich kann es nicht sagen, weil das vage Ansagen sind. Und weil wir zuerst einmal klären müssen, ob man den Bau überhaupt verschieben kann und darf.

**Die Stadt Arbon klärt derzeit ab, ob eine Verschiebung des Gebäudes machbar wäre – und zu welchen Kosten. Würden Sie das Gebäude in erster Priorität der Stadt abtreten?** Klar. Aber die Stadt muss sich innert nützlicher Frist entscheiden.  
**Sie sind Bauingenieur. Was ist Ihre persönliche Haltung zu einer Verschiebung der ehemaligen Saurer-Kantine?**

Vermutlich ist es eine interessante Lösung, aber nicht die einzige. Die Fassade und der Boden sind billig gemacht. Es ist nicht isoliert. Für mich ist und bleibt es ein Abbruchobjekt. Aber es gibt Teile wie die Binder (Träger, Red.) die man mit vernünftigem Aufwand ausschälen und an einen anderen Ort transportieren könnte.

**«Wir wollen hier bauen, was es noch braucht, um das ZiK zu ergänzen»**

**Nun zu den Bauplänen der ZiK Immo AG: In einem früheren «felix.»-Interview haben Sie durchblicken lassen, dass Sie am Ort der heutigen «Wunderbar» vorzugsweise Büroräume bauen würden. Ist das immer noch so?** Wir wollen hier das bauen, was es noch braucht, um das ZiK – das Arbeitsplätze schafft und ein Innovationscluster werden soll – noch zu ergänzen.

**Das ZiK mit vielen Büroräumen steht heute leer. Brauchts da noch mehr Büroräume?** Es braucht noch mehr. Es ist ein Entwicklungsprozess im Gange. Der Verein «Das Werk1», der von Christoph Wanner und Jörg Gröbli neu gegründet wurde, hat gute Verbindungen in die Start-up Szene und zum Netzwerk St. Gallen bei der Empa. Ihr Bestreben ist es, neue Start-ups nach Arbon zu bringen. Wir können hier ideale Bedingungen bieten, damit man «gute Geschichten» für die Zukunft nach Arbon bringen kann. Ich bin überzeugt, dass es Arbon und dem Städtli gut tut, wenn hier noch etwas Attraktives hinkommt.

**Ist der Verkauf der Parzelle «Wunderbar» für Sie eine Option? Anders gefragt: Wenn die Stadt Arbon käme und Ihnen das Land abkaufen will, würden Sie es verkaufen?** Das kann ich so nicht beantworten. Letztendlich ist es wichtig, dass die Transformation des Areals optimal abgeschlossen werden kann, wenn das ein Dritter oder die Stadt selber will und kann: Warum nicht!

Interview: Ueli Daepf




**Wir gratulieren Dir ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!**

Das Team der Zehender Garage AG

**Denis Dedic**  
Automobil-Fachmann EFZ

**Zehender GARAGE AG**  
Seestrasse 33, 9326 Horn






**Maximilian Zwicker**  
Kaufmann EFZ

**Lukas Ferreira**  
Produktionsmechaniker EFZ

Das ganze Aequator-Team gratuliert ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch

**Sonnhalden** Heute steht Ihr Drei in unserem Mittelpunkt.

Trotz herausforderndem Corona-Jahr durften wir in kleinem Kreis Euren erfolgreichen Abschluss feiern. Geniesst diesen Moment und wir wünschen Euch weiterhin viel Freude bei der täglichen Umsetzung.





**Sinja Schai**  
Assistentin Gesundheit und Soziales

**Kumrije Iseni**  
Fachfrau Gesundheit

**Damaris Brunner**  
Fachfrau Gesundheit

**Langzeitpflege schreibt Lebensgeschichten weiter**

**sei Du der/die Nächste**  
www.sonnhalden.ch




**HERZLICHE GRATULATION zum Lehrabschluss Anlagen- und Apparatebauer EFZ**

**MUSA VESELJOVIC**  
**DARIAN EGETER**

Das Trunz-Team ist stolz auf euch!

**TRUNZ** Trunz Technologie Center, CH-9323 Steinach  
Freie Lehrstellen: www.trunz.ch/ausbildung

Lieber Beyya

Wir sind stolz auf dich und gratulieren dir von Herzen zum erfolgreichen Lehrabschluss als

**Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ** mit der Note 5.0.

Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute und viel Freude im Beruf.

Gabi & Walo mit Team

**de rogguwiler beck**  
hefestollen.ch/derogguwilerbeck.ch



**aerne engineering**  
performance in automation & services

Wir gratulieren unserem **Dylan Frei** herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Lehrabschlussprüfung. Wir sind sehr stolz auf Dich und wünschen Dir für Deine private und berufliche Zukunft nur das Beste.

Aerne Engineering AG sucht jedes Jahr neue angehende Konstrukteure und Automaten, wir freuen uns auf euch!

romanshornestr. 79  
9320 arbon  
**071 446 11 66**  
www.coiffeur-sisters.ch

**coiffeur sisters**

Liebe **Alessia**, wir sind stolz auf dich und gratulieren dir herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung mit Diplom.

Alessia De Astis

romanshornestr. 79  
9320 arbon  
**071 446 11 66**  
www.coiffeur-sisters.ch



Die Stadt Arbon hat ab August 2021 zwei

**Lehrstellen als Kauffrau oder Kaufmann EFZ**

zu vergeben. Während drei Jahren hast du die Chance, verschiedene Bereiche unserer Stadtverwaltung kennen zu lernen und dich als Kaufmann/Kauffrau in der Fachrichtung öffentliche Verwaltung ausbilden zu lassen. Mehr über diese Stelle erfährst du auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch).

Deine Bewerbung mit Unterlagen und Foto erwarten wir bis spätestens 10. August 2020 an [personalwesen@arbon.ch](mailto:personalwesen@arbon.ch). Auskunft über die Stelle gibt dir gerne Mischa Vonlanthen, Leiter Abteilung Finanzen, via Telefon 071 447 61 09 oder [mischa.vonlanthen@arbon.ch](mailto:mischa.vonlanthen@arbon.ch).

**Gratulieren Sie...**

Ihrem Lehrling, zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Im **felix**, die zeitung, vom kommenden Freitag, **10. Juli**, erscheint eine weitere Glückwunscheite mit erfolgreichen Lehrgängern/innen.

Fragen Sie nach unserem speziellen Gratulationsangebot.

Ihr Kontakt: Daniela Mazzaro,  
Tel. 071 440 18 30, [mazzaro@mediarbon.ch](mailto:mazzaro@mediarbon.ch)

Werbung... – warum nicht gleich zu **felix**.die zeitung.?

**VITRINE**

Überbauung neben Bahnhof Arbon rückt einen Schritt näher

**«Stadtmitte 2020» muss nicht auf Ortsplan warten**



Das Areal zwischen Bahnhof, Hamel, Novaseta und dem Rosengarten soll in den kommenden Jahren überbaut werden. Geplant ist ein vielgliedriges Gebäude mit zweigeschossigem Sockelbau und vier Turmaufbauten.

Der Gestaltungsplan zum Projekt «Stadtmitte 2020» könnte schon bald öffentlich aufliegen. Dank positiver Rückmeldung seitens des Kantons starten die Verantwortlichen die nächste Projektphase.

Projektverantwortlichen und Investoren eine gewisse Planungssicherheit. Weshalb die zuständige Vögele Immobilien Gruppe letzte Woche bekannt gab, dass jetzt die nächste Projektphase in Angriff genommen wird: die Überarbeitung des Gestaltungsplans. Vor einem Jahr lief die öffentliche Mitwirkung der Bevölkerung. Hier gingen rund vier Einwendungen ein. Diese sollen in die Überarbeitung einfließen. Der fertige Gestaltungsplan könnte noch dieses Jahr öffentlich aufliegen. Sobald er von der Stadt bewilligt wird und keine möglichen Einspracheverfahren mehr offen sind, wird er dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Zusammen mit der nötigen Teilrevision des Zonenplans, die im Fall «Stadtmitte 2020» der Ortsplanrevision vorgezogen werden kann.

Bis anhin war das weitere Vorgehen beim Projekt «Stadtmitte 2020» an die Arboner Ortsplanrevision gebunden. Denn um die geplante Überbauung zwischen Bahnhof, Hamel, Novaseta und Rosengarten dereinst realisieren zu können, müssen die insgesamt sieben Parzellen umgezont werden. Im Zuge der Ortsplanrevision ist dies ohnehin vorgesehen. Doch der neue Zonenplan wird voraussichtlich erst in zwei bis drei Jahren in Kraft treten. Die Projektverantwortlichen haben sich deshalb zusammen mit der Stadt Arbon beim Kanton dafür eingesetzt, dass der Gestaltungsplan zeitlich und verfahrenstechnisch losgelöst von der Ortsplanung entwickelt werden kann. Letzte Woche wurde bekannt, dass dieses Vorgehen auf Zustimmung gestossen ist.

**Neue Projektverantwortliche**  
Die Vögele Immobilien Gruppe gab letzte Woche zudem bekannt, dass sie künftig nicht mehr für das Projekt «Stadtmitte 2020» verantwortlich sein wird. Sie übertrug dieses im Zuge einer Reorganisation der langjährigen Partnerin Seewarte Holding in Zürich.

**Gestaltungsplan wird überarbeitet**  
Die positive Rückmeldung von Seiten des Kantons bedeutet für die

kim

## Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft**  
Andreas und Esther Näf,  
Schulweg 5, 9320  
Stachen.  
Bauvorhaben: Neubau  
Pool / Verlängerung  
Sichtschutzwand, Parzelle  
4351, Lehweg 4, 9320  
Stachen

**Bauherrschaft**  
Adrian Dütschler und Vera  
Aebli, Nelkenstrasse 7,  
9320 Arbon.  
Bauvorhaben: Einbau  
Dachfenster, Parzelle  
2251, Nelkenstrasse 7,  
9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Ernst Aepli, Amselweg 6,  
9320 Arbon.  
Bauvorhaben: Luft-/  
Wasser-Wärmepumpe,  
Parzelle 3174, Amselweg  
6, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Yvonne und Markus  
Giger, Feilenstrasse 14b,  
9320 Stachen.  
Bauvorhaben: Steinmauer,  
Parzelle 4358, Lehweg 5,  
9320 Stachen

**Bauherrschaft**  
In Gaerten GmbH,  
Schlossbergstrasse 11,  
6312 Steinhausen.  
Bauvorhaben: Abbruch  
Remise / Neubau zwei  
Doppelfamilienhäuser,  
Parzellen 5289/4348, In  
Gaerten 1, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft**  
Erika und Christoph  
Schmidinger, Rossweid-  
strasse 13, 9320  
Frasnacht.  
Bauvorhaben: Pergola,  
Parzelle 5804, Rossweid-  
strasse 13, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft**  
Yvonne Lüscher und Peter  
Oertig, Landquartstrasse  
67, 9320 Arbon.  
Bauvorhaben: Neubau  
Einfamilienhaus, Parzelle  
4352, Lehweg 6, 9320  
Stachen

**Auflagefrist**  
3. bis 22. Juli 2020

**Planauflage**  
Abteilung Bau/Umwelt,  
Stadthaus, Hauptstrasse  
12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auf-  
lagefrist schriftlich und  
begründet an die Politi-  
sche Gemeinde Arbon zu  
richten.

## REGION

TE Connectivity prüft seinen Steinacher Standort

# Steht Steinach grosse Entlassungswelle bevor?



Das Werk der TE Connectivity in Steinach könnte bald geschlossen werden.

Die TE Connectivity gab letzte Woche bekannt, dass sie an ihrem Steinacher Standort über Entlassungen nachdenkt. 259 Mitarbeiter wären davon betroffen. Und auch die Gemeinde hätte unter einer möglichen Schliessung des Werks zu leiden.

Sinkende Absatzzahlen in der europäischen Automobilbranche, starker Wandel im Bereich E-Mobilität und Preisdruck: Dies alles sind Gründe für die drohende Massenentlassung am Steinacher Standort der TE Connectivity. Nicht massgeblich für den Entscheid sei die Covid-19 Pandemie gewesen, sagt Alexander Filz, Mediensprecher des Unternehmens. «Auf der Zeitachse erhielt der Entscheid dadurch nur eine gewisse Dringlichkeit.» Viel wichtiger sei, was auf dem Absatzmarkt passiere.

**Vor vier Jahren noch investiert**  
TE Connectivity entwickelt und produziert Terminals und Steckverbinder für die Automobilindustrie. Mit dem zunehmenden Trend zur E-Mobilität nimmt die Nachfrage hierfür ab. «Ein E-Auto hat eine geringere Anzahl Teile, zum Beispiel im Getriebe», erklärt Filz. Hinzu komme die Forderungen der Kunden nach immer kürzeren und flexibleren Lie-

ferprozessen, der mit dem Steinacher Standort nicht entsprochen werden kann. Erstaunlich ist, dass TE Connectivity noch 2016 in den dortigen Standort investiert hat. «Damals war die Automobilindustrie noch nicht in der Krise», begründet Filz. Der heutige Entscheid basiere ausdrücklich auf den Entwicklungen der letzten beiden Jahre.

**Steuerausfälle für Steinach**  
Derzeit läuft in Steinach das Konsultationsverfahren. Ein obulatorischer Prozess vor drohenden Massenentlassungen. Alle betroffenen Mitarbeiter dürfen bis zum 31. Juli Vorschläge einbringen, wie die Krise abgewendet werden könnte. Die Schliessung des Werks hätte auch für die Gemeinde Steinach Folgen. Gemeindepräsident Michael Aebisegger spricht von einer unschönen Sache. Steinach wäre von Steuerausfällen, sowohl juristischer als auch privater Personen betroffen. Deren Höhe ist noch unklar. «Zudem würde ein Areal frei werden, das wieder bespielt werden müsste», sagt Aebisegger. Um frühzeitig reagieren zu können, schliesst er sich bereits jetzt mit dem Amt für Wirtschaft des Kantons kurz, um das Interesse für eine Ansiedlung zu prüfen. kim

## LESERBRIEF

### «Wunderbar»: Keine Sache des Staates mehr

Ja, auch ich liebe die «Wunderbar» und bedaure deren baldiges Ende – für Arbon, für die direkt betroffene Unternehmerin und deren Mitarbeiterinnen. Doch all das rechtfertigt meines Erachtens in keiner Weise, dass sich unser Stadtrat zum wiederholten Male anmasset, sich über die Regeln unseres Rechtssystems hinwegzusetzen und gegen «Treu und Glauben» zu verstossen. Der Kollateralschaden ist immens. Arbon strahlt weit über seine Grenzen ein Signal von Behördenwillkür, Arroganz und Zwängerei aus. Die Stadt wird zum «Never-Land» für Unternehmer und Grundeigentümer. Das Trauerspiel um die «Wunderbar» und das «Hotel Metropol» sucht seinesgleichen. Es mag sich durchaus um berechtigte Interessen handeln, die ich in keiner Weise kleinreden will. Doch dürfen wir zulassen, dass rechtsgültige Kauf- und Mietverträge oder bewilligte Zonenpläne einfach ignoriert werden? Wollen wir zulassen, dass Gutachten um Gutachten erstellt wird, in der Hoffnung, dass wir irgendwann unsere Vorurteile bestätigt bekommen? Wollen wir dafür weiter Geld ausgeben, das wir gar nicht haben? Die Causae «Wunderbar» und «Metropol» sind keine Sache des Staates mehr, sondern private Bauprojekte. Als solche haben sie Vorschriften zu berücksichtigen, Fristen und Zonenpläne einzuhalten. Einem Rechtsstaat steht es nicht an, dass im laufenden Spiel andauernd die Regeln geändert werden. Was wäre, wenn HRS die Stadt am Ende auf Schadenersatz verklagt? Und wäre die Migros wirklich nicht bereit gewesen, 100 Millionen ins «Metropol» zu investieren, wenn es sich rechnen würde? Im «Säntispark» hat sie es gemacht. Hätte oder hat Arbon die Pläne vielleicht sogar mit findigen Argumenten abgelehnt?

Markus Grubenmann, Arbon

## VITRINE

## LESERBRIEF

### Das Wunder von Arbon

Als Arboner Bürger, Geschäftsmann und im Vorstand von Arbon-Tourismus ist es mir ein wichtiges Anliegen, die «Wunderbar» als historisches und gastronomisches Konzept so lange als möglich erhalten zu lassen. Weit über die Grenzen von Arbon hinaus ist die «Wunderbar» ein beliebter und bekannter Treffpunkt am See. Fällt dieses Restaurant und Hotel weg, bleiben uns in Arbon viele Gäste und Touristen fern, die sich an anderem Ort am See um eine Alternative umsehen. Wir in Arbon sind auf ein vielfältiges Gastrokonzept angewiesen, sowie auf Publikum und Gäste, die sich am See aufhalten und hier verweilen. Die Alternative zur «Wunderbar» ist spärlich, zumal das Hotel und Restaurant Metropol seit längerem brach liegt. Mir fehlt das Verständnis, wenn es der «Wunderbar» ähnlich ergehen soll, denn ich bin der Meinung, dass dies für Arbon kein repräsentatives Nachahmungsprojekt ist. Deshalb ist es mir ein dringendes Anliegen an die Bauherrschaft, die «Wunderbar» so lange bestehen zu lassen bis ein bewilligtes Bauprojekt vorliegt. Mit an Arbon interessierten Grüssen  
Andreas Hablützel, Arbon

### Stadt Arbon plant eine 1. Augustfeier

«Jetzt erst recht», sagt der Stadtrat Arbon und will im Unterschied zu anderen Gemeinden, an der Durchführung der 1. Augustfeier festhalten. Dies gab Stadtpräsident Dominik Diezi vor dem Stadtparlament bekannt. Die Feier soll am 1. August um 19 Uhr im Seeparksaal stattfinden. Festredner ist Mostereiunternehmer Ernst Möhl, der Anlass wird musikalisch umrahmt. ud.

Arbon bekommt ein neues Angebot, das Menschen in ihrer Freizeit vernetzen soll

# Plane Ausflug, wer kommt mit?

Elisabeth De Mont und Jürg Hänsenberger lancieren in Arbon eine Freizeitbörse. Was das genau ist und wie es dazu kam, erklären die beiden im Interview.

### Was ist die Freizeitbörse?

**Elisabeth De Mont:** Eine Plattform, auf der sich Menschen vernetzen können, um gemeinsam Freizeitaktivitäten zu unternehmen.

### Also quasi ein Freizeit-Verein?

**Jürg Hänsenberger:** Wir sind bewusst kein Verein und wollen den bestehenden Vereinen keine Konkurrenz machen. Unser Angebot kann ohne jegliche Verpflichtung genutzt werden.

### Wen wollen Sie mit der Freizeitbörse ansprechen?

**De Mont:** Aktive, motivierte Menschen, die gerne etwas in Gesellschaft unternehmen.

**Hänsenberger:** Das können Pensionäre wie wir sein, aber auch Berufstätige, alleinstehende Personen oder Neuzuzüger.

**De Mont:** Mit der Freizeitbörse wollen wir das Kennenlernen erleichtern. Die Nutzenden finden dank dem vielfältigen Programm auch schnell Gleichgesinnte.

### Was dürfen NutzerInnen konkret von der Plattform erwarten?

**Hänsenberger:** Wir motivieren Menschen zu Unternehmungen in den Bereichen Bewegung, Natur, Kultur und Unterhaltung. Das können Wanderungen, Museumsbesuche, Stadtführungen, gute Vorträge aber auch Konzertbesuche sein.

**De Mont:** Dabei gilt allerdings, dass wir zwei die Plattform hauptsächlich verwalten. Zum Start ab Mitte Juli haben wir ein kleines Angebot zusammengestellt. Die Idee ist aber, dass auch Dritte solche Angebote einbringen.

### Und wie genau finden Unternehmungslustige zueinander?



Jürg Hänsenberger und Elisabeth De Mont (mit Hund Speedy) sprechen mit sichtlicher Begeisterung über das Projekt «Freizeitbörse». (Bild: kim)

**De Mont:** Indem Interessierte sich bei der Börse anmelden, werden sie via Newsletter informiert. Jeweils am Freitag ab 19 Uhr ist im Strandbad Feierabend-Treff. Da gibt es Gelegenheit zu schnuppern und sich auszutauschen.

**Hänsenberger:** Wer etwas anbieten möchte oder einfach am Angebot interessiert ist, kann mit uns per Mail Kontakt aufnehmen.

### Wie kamen Sie auf die Idee mit der Freizeitbörse?

**De Mont:** Letzten Sommer machte das Pop-up Büro der Stadt Arbon die Umfrage «Wie seniorenfreundlich ist Arbon?» Als Jungseniorin fühlte ich mich angesprochen.

**Hänsenberger:** Auch ich fühlte mich angesprochen und zu einem späteren Zeitpunkt gab es ein erstes Treffen mit Reto Stacher vom Bereich Gesellschaft.

**De Mont:** Ein erstes Kennenlernen ergab bald, dass da etwas Tolles entstehen kann und so kamen wir auf die «Freizeitbörse». kim

### Erstes Programm der Freizeitbörse Arbon

- 14. Juli: Wanderung nach Rorschach, Besuch Forum Würth, Treffpunkt Bahnhof Arbon 13.30 Uhr
- 28. Juli: Stadtführung Konstanz, Treffpunkt Bahnhof Arbon 12.25 Uhr
- 4. August: Wanderung auf den Kaien mit Grillieren, Treffpunkt Bahnhof Arbon 9.45 Uhr
- 18. August: Arboner Stadtführung mit Hans-Jörg Willi, Treffpunkt Hafenkiosk 18 Uhr
- 1. September: Mit Schiff und Fahrrad ans deutsche Ufer, Treffpunkt Hafenkiosk 9.45 Uhr
- 15. September: Besuch im Botanischen Garten St. Gallen.

Treffpunkt Busbahnhof Arbon 13.45 Uhr  
• Jeden Freitag ab 19 Uhr findet im Strandbadrestaurant «Buchhorn» ein Feierabend-Treff statt. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Der erste Treff findet am Freitag, 10. Juli, statt.

Wer sich für eine der Veranstaltungen interessiert oder selbst ein Programm zur Freizeitbörse beisteuern möchte, kann sich unter freizeitboersearbon@gmail.com melden. Alle persönlichen Angaben werden vertraulich behandelt. Flyer liegen bei Arbon Tourismus und «felix. die zeitung.» auf.

Zwei Arboner Jugendliche setzen ein Zeichen für den Umweltschutz

# «Wir wollen nicht nur demonstrieren»

**Aaron Landolt und Finn Döbele lancieren diese Woche einen Online-Shop für T-Shirts. Das Besondere daran: Ihre Produkte sind aus hundert Prozent recycelten Materialien. Und: die beiden Start-up-Unternehmer sind erst 16 Jahre jung.**

Die ganze Geschichte begann vor einem Jahr. Damals sassen Aaron Landolt und Finn Döbele am See. Die Freunde diskutierten über ihre Zukunft. Der Traum: Finanziell unabhängig sein und von überall auf der Welt aus arbeiten können. Nicht nur, weil das Thema gerade brennend aktuell war, strebten die Jungs nach einer nachhaltigen Geschäftsidee mit ökologischem Grundgedanken. «Das ist unsere Zukunft», sagt Döbele und Landolt fügt an: «Wir wollen nicht nur demonstrieren. Wir wollen auch wirklich etwas tun.»

### Fasern aus Plastik

Erst wollten sie in Handy-Hüllen aus recyceltem Plastik investieren. «Wir haben aber schnell gemerkt, dass wir mit dieser Idee nicht die Einzigen waren», sagt Landolt. Ein neuer Ansatz musste her. Sie blieben aber



Finn Döbele (links) und Aaron Landolt haben in den letzten Monaten jede freie Minute in den Aufbau ihres Online-Shops gesteckt. Momentan ist die Auswahl noch limitiert. Kommt das Angebot an, soll sich das in Zukunft ändern.

beim recycelten Plastik hängen und stiessen bei ihren Nachforschungen auf Kleider, die aus diesem Material gefertigt sind. «Der Plastik wird geschreddert, geschmolzen und zu Fasern verarbeitet», erklärt Döbele. Das Verfahren faszinierte die beiden Kanti-Schüler und sie beschlossen, daraus ihr Geschäftskonzept zu machen: der Vertrieb von Kleidern aus recyceltem Plastik. Während ihre Familien noch davon ausgingen, dass es sich beim Projekt

um ein temporäres Hobby handelt, machten sich die zwei Jungunternehmer auf die Suche nach einem Produzenten.

### 2700 Liter Wasser sparen

In Finnland wurden sie fündig. «Die Firma produziert in Indien», erklärt Landolt. Unter fairen Bedingungen und umweltschonend – soweit die beiden das von Arbon aus bewerten können. «Wir haben Fotos und Videomaterial gesehen», so Döbele.

Irgendwann wollen sie die Produktionsstätten auch persönlich inspizieren. Die Stoffe bestehen zu 70 Prozent aus recycelter Baumwolle und zu 30 Prozent aus recyceltem Plastik. «Dadurch werden in der Produktion 2700 Liter Wasser eingespart», verrät Landolt.

### Mode, die sich jeder leisten kann

Das Startkapital von 1800 Franken haben sie von Familienmitgliedern erhalten. Der Vertrieb läuft über die Webseite baekeland.ch. Vorerst gibt es nur T-Shirts und Sweatshirts. Je nach Nachfrage, wollen die zwei Jungs das Angebot aber ausbauen. Auch bedruckte T-Shirts sind angeht. Derzeit ziert nur das Logo die Shirts. Deren Preis ist übrigens bewusst günstig: «Mode aus recycelten Materialien ist in der Regel viel zu teuer», konstatiert Döbele. Ein Nachteil, will man mehr Menschen dazu bewegen, nachhaltig produzierte Mode zu kaufen. Die Jungunternehmer verkaufen ein T-Shirt deshalb für 19.90 Franken und ein Sweatshirt für 29.90 Franken. Für sie ist klar: Das sind Preise, die sich auch jemand mit kleinem Budget leisten kann. kim

## Titular-Organist spielt in der Kirche St. Martin

Am Sonntag, 5. Juli, 19 Uhr findet das zweite Konzert im Rahmen des 19. Arboner Orgelsommer in der Kirche St. Martin statt. Bernhard Marx studierte Orgel an den Musikhochschulen in Saarbrücken, Freiburg und Paris. Er ist Titularorganist an der Johanneskirche in Freiburg und am Dom zu St. Blasien. Bernhard Marx interpretiert an der Orgel Werke von Buxtehude, Bach, Beethoven und Vierne. Für das Konzert gelten die aktuell gültigen Corona-Schutz-Bestimmungen. Der Eintritt ist gratis. Es gibt eine Kollekte vor Ort. mit.

Zusätzlicher Stadtrundgang mit den Zeitfrauen am 17. Juli

## Zeitfrauen zeigen Arbon

Als Ersatz für den Mai-Rundgang bieten die Zeitfrauen am Freitag, 17. Juli, um 18.30 Uhr einen zusätzlichen Rundgang an. Start ist beim Nymphenbrunnen (vis à vis Jakob Züllig Park). Der Bummel durch Arbon dauert eineinhalb Stunden. Die Erzählerinnen sind mit Mikros ausgestattet, das erlaubt den Zuschauern einen entsprechenden Abstand zu halten. Der öffentliche Rundgang kostet 20 Franken pro Person. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. mit.



Die Zeitfrauen lassen den Alltag der Arboner Frauen um die Jahrhundertwende wieder aufleben.

## Familiengärtner tagten auf Distanz

Der Familiengärtner-Verein Arbon führte aufgrund des Corona-Virus die Hauptversammlung auf dem Zirkularweg durch. Wie der Familiengärtner-Verein mitteilt, wurden Heinz Gyax als Präsident sowie die Vorstandsmitglieder in globo einstimmig im Amt bestätigt: Toni Küng (Aktuar), Elisabeth Beerli, Marcello Sergio und Hörbi Gruber (Arealverantwortliche). Otto Schneider kündigte nach 15 Jahren als Kassier seine Demission an. Mit Kim-Alessia Curatolo konnte eine Nachfolgerin gefunden werden. T.K.

## Erste Infoveranstaltung zur «Ziegelhütte» Arbon

Die Genossenschaft Ziegelhütte eröffnete kürzlich eine kleine Ausstellung mit aktuellen Plänen zur Siedlung im ehemaligen Pflegeheim an der Romanshorerstrasse 44. Ab sofort können Genossenschafts-Anteilscheine gezeichnet werden.

Der Anlass (Bild) stiess auf reges Interesse, obwohl vorerst nur in kleinerem Rahmen darauf aufmerksam gemacht wurde. Es ging unter anderem darum, die unmittelbaren Nachbarn begrüßen zu können und all jene, welche zwischenzeitlich ihr Interesse am Projekt angemeldet haben.



Eine nächste grössere Veranstaltung ist auf Ende August geplant. Die Genossenschaft sucht jedoch nicht nur künftige MieterInnen, sondern vor allem auch verzinste Darlehen in Form von Anteilscheinen. Alle diesbezüglichen Informationen zum Projekt sind jederzeit auf der Webseite [www.ziegelhuette-arbon.ch](http://www.ziegelhuette-arbon.ch) abrufbar.

Momentan erarbeiten die Architekten nun zusammen mit den Fachplanern bis Mitte September das Vorprojekt. Gemäss heutigem Stand ist die Eingaben des Baugesuches auf zirka März 2021 geplant. mit.

## Verkehrsbehinderung in Frasnacht

Im Bereich der Amriswilerstrasse 30 in Frasnacht kommt es ab kommenden Montag, 6. Juli, zu Verkehrsbehinderungen. Wie das Tiefbauamt Thurgau mitteilt, finden Belagsarbeiten statt und es wird während zirka drei Tagen eine Lichtsignalanlage aufgestellt. ud.

Würth Haus Rorschach mit neuer Foyer-Ausstellung

## Kunst am See erleben



Expressive Werke des portugiesischen Künstlers José de Guimarães zieren aktuell das Foyer des Forum Würth in Rorschach.

**Direkt am Bodenseeufer gibts im Würth Haus Rorschach bei freiem Eintritt regelmässig wechselnde Kunstaussstellungen zu besichtigen. Die neue Foyer-Ausstellung zeigt expressive Werke des portugiesischen Künstlers José de Guimarães.**

Durch das Zusammenspiel von Kunst, Architektur und Genuss ist das Würth Haus Rorschach eine einzigartige Erlebniswelt für die ganze Familie. Das Forum Würth Rorschach ist der museale Teil des Würth Haus Rorschach und zeigt regelmässig wechselnde Kunstaussstellungen. Basis aller Aktivitäten ist die über 18.200 Werke umfassende Sammlung Würth. Das Besondere: Der Eintritt in alle Ausstellungen ist frei.

### Moderne und zeitgenössische Kunst

Mit der Hauptausstellung «Von Kopf bis Fuss – Menschenbilder im Fokus der Sammlung Würth» lädt das Forum Würth Rorschach zu einem spannenden Diskurs über Wandel und Konstanten des aktuellen Menschenbildes ein. Künstlerinnen und Künstler verbildlichen ihre Auseinandersetzung mit Schönheit,

Vergänglichkeit, Ausdruckskraft, Selbstbefragung und Normierung der menschlichen Gestalt. Am letzten Mittwoch eröffnete das Forum Würth die neue Foyer-Ausstellung «José de Guimarães: Vom Künstler zum Anthropologen – Sammlung Würth und Leihgaben». Rund 290 Bilder und Objekte sowie Arbeiten auf Papier von José de Guimarães (\*1939) zählt die Sammlung. Die Ausstellung dokumentiert die künstlerische Entwicklung dieses kulturellen Grenzgängers. Zudem werden Objekte seiner herausragenden afrikanischen Sammlung seinen eigenen Werken gegenübergestellt, was zu einem einmaligen, inspirierenden Dialog führt.

Immer wieder setzt sich José de Guimarães mit dem existentiellen Thema von Leben und Tod auseinander, das nicht zuletzt in den meisten Kulturen beherrschend ist; mit seinem expressiven Farbauftrag von geradezu magischer Intensität wandelt er dieses in einen Ausdruck unbändiger Lebenskraft. Öffnungszeiten der Ausstellung: Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr. Weitere Infos: [www.wuerth-haus-rorschach.ch](http://www.wuerth-haus-rorschach.ch). pd.

## LESERBRIEF

### Mitmachen und dabei Gutes tun

Zum Leserbrief von Kathrin Beusch, «Pullover oder Schals statt Bäume bestriicken», «felix. die zeitung.» vom 19. Juni 2020

Liebe Frau Beusch, Ihr Leserbrief hat mich im ersten Moment geärgert, weil eine tolle und einmalige Installation am Bodensee, die bei hunderten Menschen sehr gut ankommt, bei Einheimischen und Touristen eine Attraktion ist, sehr viel Mühe und Aufwand und natürlich Geld für die Initiatorin und die Strickerinnen gemacht hat und sehr vielen Menschen einfach nur Spass bringt, bei Ihnen offensichtlich Kritik auslöst.

Doch dann habe ich mir gedacht, dass Sie vielleicht gar nicht wissen, wieviel Arbeit, wieviel Freude, strahlende Gesichter, Überraschung und einfach schöne Augenblicke die Vorbereitungen und die jetzige Ausstellung den meisten Menschen bringt. Und dass Sie vielleicht auch nicht wissen, dass wir alle, die am Weltstricktag und somit bei der Eröffnung dabei waren, für die Schweizer Berghilfe stricken? Alles auf Initiative und Kosten von Franziska Röhl-Rutishauser von Filati Mode mit Wolle aus Arbon. Machen Sie doch einfach mit, dann kennen Sie alle Hintergründe und dann ist Ihre Meinung vielleicht eine andere. Und Sie können zudem noch etwas Gutes tun.

Susann Kehl, Arbon

### Seniorenverein lädt zum Grillnachmittag ein

Der Seniorenverein Arbon nimmt wieder Fahrt auf. Am 14. August um 14 Uhr findet im Restaurant Weiher ein Grillnachmittag mit Unterhaltungsprogramm statt. Auch Neumitglieder sind am Anlass willkommen. pd.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 25. Juni 2020 ist gestorben in Egnach: **Specker Theodor**, geboren am 15. Mai 1946, von Bichelsee-Balterswil, wohnhaft gewesen in Stachen, Haltenstrasse 3. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Frau Claudia Löpfle, Bifangstrasse 3, 9323 Steinach.

Am 26. Juni 2020 ist gestorben in Rorschach: **Columpsi Giuseppe**, geboren am 13. November 1951, von Italien, Ehemann der Columpsi geb. Iacovelli Costanza, wohnhaft gewesen in Arbon, Grüntalstrasse 4. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Costanza Columpsi, Grüntalstrasse 4, 9320 Arbon.

### Amtliche Todesanzeige Horn

Am 25. Juni 2020 ist gestorben in St. Gallen: **Moos geb. Spörri Rosa Maria**, geboren am 7. Oktober 1942, Ehefrau des Moos Silver, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 115c. Traueradresse: Silver Moos, Seestrasse 115c, 9326 Horn. Die Trauerfeier findet morgen Samstag, 4. Juli, um 10 Uhr direkt in der Evangelischen Kirche Horn statt.

## VEREINE

**Seniorenchorli Arbon** Hättest du nicht als Pensionierter Lust, **alle 14 Tage am Donnerstag Nachmittag um 14.00 Uhr, mit Gleichgesinnten zu singen.** Möchtest du mehr wissen, dann ruf doch an 071 446 64 58, Kurt Müller.

«Mausefalle» DKVA. Für Anlässe ..., Partys, Geburtstage und Sitzungen stellen wir unser Vereinslokal in Arbon gegen eine Spende zur Verfügung. Platz für 15-20 Personen. Auskunft: Hardy 079 421 42 83.

Die **MAUSEFALLE** hat ein neues «Mäuschen» **LISA**. Lisa freut sich auf Euren Besuch vom Montag bis Sonntag ab 19 Uhr. Herzlich Willkommen. Arbon, Hauptstrasse 7.

## PRIVATER MARKT

**Biete Beratung & Verkauf von Immobilien für Privatverkäufer** ohne hohe Maklerprovisionen auf dem VP! Sie bezahlen nur die Dienstleistungen, die Sie brauchen bei Erfolg. Wichtig ist die richtige Handhabung des Kaufvertrags; vermeiden Sie damit teure Fehler wegen versteckter Mängel; Vereinbaren Sie ein unverb. Informationsgespräch; Termin: 079 122 14 74

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

**Handelshaus Hartmann** kauft: hochwertige Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Uhren, Schmuck, Münzen, Taschen, Antiquitäten und Figuren. Telefon 076 200 39 18.

## TREFFPUNKT

Suchen Sie eine **Selbständigkeit** in den **Regionen TG / SG** und möchten Menschen was Gutes tun? Contacta.ch, erfolgreich seit 1989. Infos: D. Röthlisberger \*\* 079 444 79 52 \*\*

**Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon.** Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr wieder bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittags-Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. Wochenhit Fr. 14.-. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54

Restaurant-Pizzeria «**Zum weissen Schäfli**», Arbon, **geöffnet. Der Lieferservice/ Hauslieferdienst bleibt weiterhin offen.** Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfrei und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

**Samstag, 9 - 13 Uhr, Storchentplatz: Arboner Wochenmarkt** Nächsten Samstag zusätzlich auf dem Arboner Wochenmarkt: der **Claro Weltladen, Honig** von der Bee-Family und am Gaststand: **Betonwerkstatt am See**, Susanne Lanzrein.

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

**Freitag ist felix. Tag**

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 3. Juli

- 20% Rabatt auf das Bademode-Sortiment, Paddy's Sport AG.
- Bis 24.7. Aktion mit Preisvorteil bei kybun Joya Center Arbon-Hamel.

#### Samstag, 4. Juli

- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten, Storchentplatz.

#### Sonntag, 5. Juli

- 14 bis 16 Uhr: Rundfahrt mit der MS Arbor Felix, ab Liegeplatz Adolph-Saurer-Quai, ca. 1 Stunde, nur bei gutem Wetter.
- 15 bis 18 Uhr: PickNick Jazz am See, Musikpavillon im Jakob-Züllig-Park.
- 17 Uhr: Konzert am See, Facio - Acc. Reggae, Latin, Mediterranean, Restaurant Strandbad Buchhorn.
- 19 Uhr: Arboner Orgelsommer, Orgelkonzert mit B. Marx, kath. Kirche.

#### Dienstag, 7. Juli

- 14 bis 17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene, Café Weiher, St. Gallerstrasse 53.

#### Mittwoch, 8. Juli

- 14 bis 14.45 Uhr und 15 bis 15.45 Uhr: Gartenführung im Wildbienenparadies, MoMö, Anmeldung und Infos unter tickets.moehl.ch.

#### Freitag, 10. Juli

- 14 Uhr: Lotto mit Rita Grab, Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung, Sonnhalden.
- Ab 19 Uhr: Feierabend-Treff, jeden Freitag im Strandbad. Info und Anmeldung: freizeitboersearbon@gmail.com.

### Horn

#### Freitag, 3. Juli

- 19.30 Uhr: Platzkonzert der Stadtmusik Arbon, Hafen West.

### Roggwil

#### Samstag, 4. Juli

- 13 Uhr: Wanderung mit Besichtigung des Gartens der A. Vogel AG, Start in Freidorf ab «Mammertsberg», Roggwil Run-Events.

#### Sonntag, 5. Juli

- 21 Uhr: Vollmondlauf, Gemeindehaus Roggwil, Roggwil Run-Events.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.



## Jetzt Gartenänderung planen!


☎ 071 410 27 88

9325 Roggwil TG  
martin-schefer.ch

**Berglistrasse 2, 9320 Arbon**  
Verfügbarkeit ab sofort oder nach Vereinbarung

**Kernsanierte 3.5 und 4.5 Zimmerwohnungen**  
Wir vermieten frisch sanierte 3.5 und 4.5 Zimmerwohnungen an zentraler Lage.  
Die Wohnungen überzeugen durch den hellen und durchdachten Grundriss. Seesicht inklusiv.  
**Mietzins inkl. Nebenkosten ab CHF 1490.-**


Keller Immobilien AG Mörschwil  
Telefon 071 868 70 99  
E-Mail patrick.keller@keller-liegenschaften.ch



**St. Gallerstrasse 23 in Rorschach**  
Verfügbarkeit ab sofort oder nach Vereinbarung

**Kernsanierte 3.5 Zimmerwohnungen**  
Wir vermieten frisch sanierte 3.5 Zimmerwohnungen an zentraler Lage.  
Die Wohnungen überzeugen durch den hellen und durchdachten Grundriss. Seesicht inklusiv.  
**Mietzins inkl. Nebenkosten ab CHF 1370.-**

Keller Immobilien AG Mörschwil  
Telefon 071 868 70 99  
E-Mail patrick.keller@keller-liegenschaften.ch





## Der neue SEAT Leon

- Vollkommene Konnektivität mit SEAT Connect.
- Full Digital Cockpit.
- 10"-Navigationssystem mit Touchslider und Sprachsteuerung.
- Durchgehende Full LED-Heckleuchten.



**Bräm AG**, Rietlistrasse 1 - 9403 Goldach SG  
T. 071 844 00 30 - www.braemag.ch

New Leon FR 1.5 TSI, 130 PS, 6-Gang manuell. Normverbrauch gesamt: 6.3 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt: 143 g CO<sub>2</sub>/km. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 32 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. CO<sub>2</sub>-Mittelwert aller in der Schweiz erstmals immatrikulierten PkWs: 174 g/km. Zielwert der bis Ende 2020 zu erreichenden CO<sub>2</sub>-Emissionen: 115 g/km.

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 6. bis 10. Juli:  
Pfr. W. Oberkircher, T: 071 565 94 39

- Sonntag, 5. Juli  
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Ratheiser

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 4. Juli  
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 4. Juli  
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.

- Sonntag, 5. Juli  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.

**Evangelische Freikirche Chrischona**  
• Sonntag, 5. Juli  
10 Uhr: Gottesdienst mit Maranatha, Abendmahl, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahre.  
www.chrischona-arbon.ch.

**Christliches Zentrum Posthof**  
• Sonntag, 5. Juli  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Sascha Ernst. www.czp.ch.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
• Sonntag, 5. Juli  
10 Uhr: Gottesdienst mit Chrischona, Abendmahl, Kinder- und Jugendprogr. von 1-16 Jahre.  
www.gemeinde-maranatha.ch

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Juli

### Steinach

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Juli  
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfrn. M. Lüscher, kath. Kirche.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 4. Juli  
18 Uhr: Eucharistiefeier.

- Sonntag, 5. Juli  
10 Uhr: Kommunionfeier.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Juli  
10 Uhr: Gottesdienst, Kanzeltausch, Pfr. H. U. Hug.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Juli  
10.30 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier sowie Reisesegen.

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Juli  
10 Uhr: Eucharistiefeier.



# SCHWINGE DICH VON BAUM ZU BAUM

Ab in den Seilpark bei Abtwil SG!

gruendenmoos.ch/seilpark

gründenmoos

Seilpark | Tennis | Fitnesskurse



## Flossenpaar schnappen und Preis gewinnen

Ab 6. Juli heisst's an verschiedenen Thurgauer Gastrolokalen am Bodensee: Flossen schnappen, ab ins kühle Wasser und am Wettbewerb teilnehmen.

Diesen Sommer verleiht Thurgau Tourismus die «Thurgauer Flossentrophy» an die kreativsten und lustigsten Flossenfotos. An sechs Standorten stehen Flossen zur freien Nutzung bereit und fordern auf, bis Ende August am Wettbewerb teilzunehmen. Die Gewinner erwarten attraktive Preise.

Den Sommer hindurch befinden sich an sechs Standorten am Bodenseeufer Schwimmflossen in verschiedenen Grössen zur freien Nutzung. Diese sind jedoch nicht nur da, um im Wasser zu planschen und an Land rumzualbern, sondern fordern auch zur Teilnahme an der «Flossentrophy» auf. Über die Social-Media-Kanäle werden die Fans dazu aufgerufen, ein Foto mit den Flossen zu knipsen und dieses auf Instagram zu posten. Die Flossen sind an folgenden Standorten stationiert: Hotel Wunderbar und Dockeins in Arbon, Badhüsli in Kesswil, Hafenrestaurant Alti Badi in Kreuzlingen, Beach5 in Bottighofen, Tiki Strandbar in Goldach. Weitere Infos unter: [www.thurgau-bodensee.ch/flossen](http://www.thurgau-bodensee.ch/flossen). pd.

### LESERBRIEF

#### Schick im Strick

Was uns ernsthaft interessieren würde: Was fühlen denn die Bäume? Sind sie glücklich im farbigen Strick? Hat ihnen schon immer eine Badehose gefehlt und wir haben es nie bemerkt? Oder möchten sie wieder so sein wie Gott sie erschaffen hat? Und sind sie sich alle einig (die Bäume)? Unter ihnen gibt es sicher auch solche und solche. Wir werden es leider nie erfahren. Oder zum Glück! Wir wünschen allen einen glücklichen Sommer.

Anita und Diana Lüthy, Arbon

## Das Maurerhandwerk lebt hoch im WerkZwei



Stein um Stein in die Höhe: Maurer sind damit beschäftigt, die gesamte Fassade des «Lakeside»-Neubaus im «WerkZwei» neben dem Hamel hochzumauern.

**Der rote Backstein erlebt im ehemaligen Saurer-WerkZwei eine Renaissance. Zwischen dem «Hamel» und dem «Presswerk» sind derzeit die Maurer daran, das riesige neue «Lakeside»-Gebäude in roten Klinkerstein einzukleiden.**

«Hier ist echtes Maurerhandwerk gefragt», freut sich Thomas Fellner. Stolz zeigt der Inhaber der spezialisierten Firma «Bau AC-Fellner» aus Wil auf die riesigen Fassaden der Neuüberbauung «Lakeside», die ennet den Geleisen des Arboner Bahnhofs entsteht. 40 moderne Wohnungen und Gewerberäume sollen hier am Hamelplatz bis Ende Jahr entstehen. Bauherrin ist die Genossenschaft Baufreunde Zürich, welche auch die «Casa Gieserei» besitzt.

#### Zeitlos und langlebig

Die gesamte Aussenfassade von «Arbon Lakeside» wird derzeit mit dem roten Backstein-Klinker eingefasst. Versierte Maurer sind seit fünf Wochen an der Arbeit. «Diese Maurerarbeit ist schön, aber aufwändig», sagt Stefano Della Polla, verantwortlicher Polier von der Bressan AG. Seit dem Bau der «Novaseta» habe man in der Region nie mehr eine derart grosse Fassade einmauern können, sagt er. Und Maurerfachmann Thomas Fellner zeigt sich überzeugt: «Solches Mauerwerk ist zeitlos und stabil – es hält ein Leben lang.»

Der rote Backstein prägte schon seit jeher das Saurer-WerkZwei: Hamel, Presswerk und die Webmaschinenhalle zeugen noch heute davon.

Ueli Daepp



Das «Lakeside»-Gebäude (links) wird derzeit mit rotem Klinkerstein eingekleidet – und gleicht sich damit äusserlich dem «Hamel»-Gebäude (rechts) an.

**felix.**



DER WOCHE

Kindergärtnerin Anita Benz



Mit dem letzten Schultag endet in Arbon heute Freitag eine beeindruckende Kindergärtnerinnen-Karriere: Anita Benz tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Über 40 (!) Jahre stand sie im Dienste der Schulgemeinde Arbon. Und wie sie das tat! «Sie ist der Inbegriff einer hervorragenden Kindergärtnerin», sagen Personen aus dem Arbeitsumfeld von Anita Benz übereinstimmend. Auch von Elternseite wird diese Persönlichkeit rundum gelobt für «ihre» grossartige Arbeit mit Arbons Kindern: Anita Benz habe jedes Kind «so genommen, wie es ist». Habe ihre Arbeit geliebt und mit offenem Herzen, Engagement und Verstand gefördert. «Wenn es Engel gibt, dann ist sie einer.»

### Nächsten Freitag ist nochmals «felix.»-Tag

Noch eine Ausgabe – danach macht «felix. die zeitung.» drei Wochen Sommerpause. Am kommenden Freitag, 10. Juli, bedienen wir unsere geschätzte Leserschaft und Inserenten gerne nochmals mit der kleinen glücklichen Zeitung. Für diese letzte Ausgabe vor den dreiwöchigen Ferien ist der Redaktions- und Inserateschluss am Mittwoch, 8. Juli, mittags.

Redaktion und Verlag